



Lebensplatz Arbeitsplatz

Arbeit ist Leben!

Heute wissen wir, dass ein Leben ohne Arbeit ein Leben ist, das ins Leere läuft. Geld ist nicht das Entscheidende dabei. Denn Arbeit schafft Anerkennung, schafft menschliche Bezüge, schafft Rhythmus. Wer das Gefühl hat, etwas geleistet zu haben, kann es sich auch erlauben, zu ruhen, zu entspannen, Muße und Frei-Zeit zu genießen. Deswegen sehen wir unsere Arbeitsplätze hier bei uns in der ISO als Lebensplätze, als Plätze, an denen sich leben und arbeiten lässt.

Natürlich, es ist wichtig, dass zur Anerkennung der Arbeit Bezahlung gehört, natürlich ist es wichtig, dass sich unsere Kunden darauf verlassen können, dass wir diszipliniert und sorgfältig unsere Aufträge bearbeiten. In den über 10 Jahren, in denen es die ISO gibt, haben wir aber gelernt, dass Arbeit und Leben eben keine Gegensätze sind. Heute wissen wir, dass wir uns wohl fühlen können miteinander, auch wenn es einmal hektisch zugeht, dass wir uns darauf freuen können, zur ISO zu gehen, dass wir einander in Ruhe lassen können, wenn es einem von uns einmal nicht so gut geht, genauso wie wir gemeinsam Spaß haben können.

Wir sind sicherlich kein ganz normaler Betrieb, und dennoch: hier zu arbeiten kann Normalität schaffen!

Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegen bringt.

Mit diesem Satz von Paul Claudel grüßen wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden, Unterstützer und Förderer der ISO gGmbH.

Wir danken allen von Herzen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir haben erlebt, dass Vertrauen uns durch dieses so schwierige Jahr getragen hat.

Wir hoffen, dass wir unser Vertrauen in Sie deutlich und klar sichtbar gelebt und gezeigt haben.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und wir wünschen uns allen ein Neues Jahr 2009, das hoffnungsvoll auf das Vertrauen in eine gute Zukunft baut.

Barbara Klein, Geschäftsführerin

Peter Hogen, Betriebsleiter

Beschäftigte im Zuverdienstbereich der ISO gGmbH berichten

„Die Arbeit schafft Normalität. Jemand fragt mich: „Und was machst du denn so?“ und ich kann dann sagen: „Ich arbeite in der ISO.“ Die Krankheit tritt dann für einen Augenblick in den Hintergrund und ich bin auch wer.“

„Mit der auf mich zugeschnittenen Arbeitszeit im Zuverdienstbereich schaffe ich mir einen geregelten Tagesablauf. Das hilft mir sehr. Ich gehe raus, nehme am Leben teil und fange etwas Sinnvolles mit dem Tag an.“

„Hier werde ich angenommen wie ich bin. Mal geht es gut und dann kann ich regelmäßig arbeiten. Dann gibt es aber auch wieder Zeiten der Krise und ich muss in die Klinik. Ich weiß aber immer: hinterher kann ich wieder kommen.“

„Arbeit und Leistung hat einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Das grenzt uns psychisch Erkrankte oft aus. Ich kann jetzt aber sagen: „Ich arbeite in einer Firma.“ Das tut gut und baut mich ungemein auf!“

Lebens-Augenblicke in der ISO gGmbH



Neues entdecken und ausprobieren, Fähigkeiten wiedererlangen, gemeinsam Herausforderungen meistern und dabei immer mehr Sicherheit erlangen: leben und arbeiten in der ISO gGmbH!

MACH MIT!

Schon der Aufforderungscharakter des Namens spricht für sich: Komm pack mit an und sei Teil eines Ganzen – das ist die Philosophie der niederschweligen Arbeitsgruppe. Mittwochs in Buchen und donnerstags in Mosbach in der ISO gGmbH treffen sich psychisch kranke Menschen zur Arbeit.

Die Teilnahme an den je zwei Stunden Beschäftigung ist völlig offen. Man kommt und trifft sich mit anderen, macht leichte Montage- oder Verpackungsarbeiten, trinkt zusammen Kaffee und das Beste dabei: man bekommt für die Tätigkeit ein kleines Taschengeld ausbezahlt.

Heranführung an geregelte Arbeit, oder einfach nur beschäftigt sein: **MACH MIT** ist der Einstieg!

Anleitung zum Neuanfang

Der europäische Sozialfonds (ESF)
fördert Basistrainingsplätze
für psychisch Kranke in der ISO gGmbH



Ein Erfahrungsbericht

Januar 2008

Vor Herrn T. liegen lauter Einzelteile. Aus den Metallteilen soll durch Zusammensetzen und Verschrauben ein Ganzes werden. Langsam und konzentriert stellt er Teil für Teil vor sich auf. Mit Sorgfalt werden die Einzelteile zusammengefügt und in einen Kunststoffbehälter gelegt. Montagealltag wie in jedem Industriebetrieb.

Für Herrn T. ist es aber keine Selbstverständlichkeit, hier zu sitzen und mit der Anforderung der Montage zurecht zu kommen. Der fremde Beobachter kann das deutlich sehen. Sehr bedächtig wird hier gearbeitet, kein Akkord, keine Stückzahlvorgabe. Herr T. ist erst seit wenigen Tagen bei der ISO gGmbH. Fünf Jahre hat der gelernte Maschinenschlosser zuhause verbracht. „Langzeitarbeitslos mit besonderem Vermittlungshemmnis“, so lautet die Einstufung. Herr T. ist psychisch krank. In den letzten acht Jahren hat die Erkrankung ihn immer wieder aus dem Alltag geworfen. Akute Krisen führten ihn viele Male in die Psychiatrie. So oft und langwierig, bis er seinen ursprünglichen Arbeitsplatz verlor und nach und nach den Anschluss an das Leben.

Jetzt bekommt er, stabilisiert durch Medikamente, eine erste Chance auf Rückkehr in den Arbeitsalltag.

Es muss alles neu gelernt werden! Morgens aufstehen und pünktlich zur Arbeit erscheinen. Die Konzentration bei der Arbeit bewahren. Sauber und zuverlässig die Aufgaben zu bewältigen. Mit den Kollegen zurecht zu kommen und Anweisungen der Arbeitsanleiter richtig umzusetzen. Basisfähigkeiten für eine gelingende Arbeit. Hier sollen sie trainiert werden.

Oktober 2008

Herr T. sitzt an einer der Bohrmaschinen und entgratet Metallteile. Zügig geht er seiner Arbeit nach. Konzentration und Gewissenhaftigkeit sind hier gefordert. Ungenaueres Arbeiten vermindert die geforderte Qualität. Das darf nicht passieren. Sehr genau beobachtet Herr T. den Arbeitsprozess und meldet jede Veränderung sofort an den Arbeitsanleiter. So legt es das QM (Qualitätsmanagement) System fest.

Herr T. hat sich sehr verändert! Er ist schneller geworden, hat guten Kontakt zu seinen Kolleginnen und Kollegen gefunden, ist bei jeder neuen Arbeit mit Begeisterung dabei, probiert Neues aus und macht eigene Verbesserungsvorschläge.

Aber nicht nur seine Arbeitshaltung hat sich verändert. Auch er selbst ist ein anderer geworden. Sein Selbstbewusstsein ist gestiegen. Er fühlt sich wieder mitten im Leben. Auch seine Selbsteinschätzung hat sich der Realität angenähert.

Mit seiner neu gewonnenen Sicherheit kann er sich heute wieder eine regelmäßige Arbeit vorstellen. Seine psychische Gesundheit hat sich stabilisiert. Was die Zukunft bringen wird, kann er heute gelassener auf sich zukommen lassen!

Der Europäische Sozialfonds unterstützt dieses Basistraining für psychisch Kranke in der ISO gGmbH. Ziel ist es, Langzeitarbeitslose auf eine Rückkehr in einen für sie leistbaren Arbeitsalltag vorzubereiten. Mit gezielter Förderung durch ein individuelles Arbeitsprogramm werden in der ISO gGmbH Menschen angstfrei an eine Beschäftigung herangeführt.

Oft ist nicht der allgemeine Arbeitsmarkt das mögliche Nahziel, sondern der Verbleib auf einem der Dauerarbeitsmöglichkeiten in der ISO gGmbH. Nur in Einzelfällen erfolgt eine Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt. Erreicht wird aber immer die Aufwertung des Selbstwertgefühles und damit die Reintegration von psychisch Kranken in die Gesellschaft! Darin zeigt sich der diakonische Auftrag der Firma ISO gGmbH.

Mitarbeiter-Kennzahlen ISO gGmbH

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt:

Regiepersonal, Verwaltung, Leitung	5
Dauerarbeitsplätze für Schwerbehinderte	9
Zuverdienstarbeitsplätze	41

Bad Rappenau, wir kommen!

Unser Betriebsausflug zur Landesgartenschau



Ein Bericht von Sabine Heinrich

Unseren Betriebsausflug verbrachten wir dieses Jahr auf der Landesgartenschau Bad Rappenau. Nach der Ankunft führte uns der erste Gang ins Gewächshaus. Rosen über Rosen beeindruckten uns dort. Doch lange hielten wir es nicht aus, wir flohen vor der Hitze ins Freie. Weiter schlenderten wir durch Grünanlagen, gesäumt von Blumenrabatten und besuchten Bad Rappenaus Ortskern. Im großen Park an einer Seenlandschaft machten wir im Schatten eine Pause und ließen die Bilderbuchlandschaft auf uns wirken. Frisch erholt ging es weiter. Vorbei am Aquarium und den biblischen Geschichten am See bis zum Anfang des Salinenparkes. Eine steile Wendeltreppe führte nach oben in den zweiten Abschnitt des Parks, wir entschieden uns für den Aufzug.

Inzwischen war es Mittag und Hunger machte sich breit. Das Essen war eher eine Enttäuschung, aber wir nahmen es mit Humor. Dann ging es zum Gradierwerk – mit Abstand das Highlight des Tages. Kühle, frische Luft empfing uns – wir wollten gar nicht mehr fort. Die Zeit lief aber gegen uns und schweren Herzens verließen wir den Garten Eden. Ein bisschen Zeit blieb uns noch und wir gönnten uns einen Eiskaffee! Herrlich – aber richtig munter wurden wir nicht mehr. Deshalb beschlossen wir, mit dem „Bähle“ zurück zum Haupteingang zu fahren. Dort trafen nach und nach alle zur Rückfahrt ein. Frau Klein saß auch schon da, mit einem dicken Verband um den Knöchel: ein kleiner Unfall beim Balancieren! Viele hatten am Nachmittag die Ruhe und Kühle an den Kneippanlagen genossen. Alles in allem war es ein schöner (heißer!) Ausflug und wir kehrten zufrieden nach Hause zurück.

Neu in der ISO gGmbH: Weitere pneumatische Presse im Einsatz

Mit Unterstützung des KVJS konnte diese Investition getätigt werden. Damit laufen parallel drei pneumatische Pressen für die Montage von Börtelscheiben.

Die Anschaffung ermöglicht der ISO gGmbH, Langzeitarbeitslose auf einen industriellen Arbeitsplatz im Montagebereich vorzubereiten. Die Firma ARCO sorgt für eine durchgängige Auslastung der Maschinen. Ein ehemaliger ISO gGmbH Mitarbeiter ist mittlerweile seit einem Jahr bei ARCO beschäftigt! Und beide Seiten sind zufrieden. Das ist eine kleine Erfolgsgeschichte, wie wir meinen.

Neues von LOONY DESIGN:

Förderverein gegründet, LOONY gewinnt hohe Auszeichnungen!

In Karlsruhe trafen sich im September zehn Vertreter/innen aus unterschiedlichen Institutionen der Diakonie in Baden, um einen Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen zu gründen. Vor allem die Unterstützung der Aufgaben und Vorhaben von LOONY DESIGN, dem sozialen Netzwerk, soll im Mittelpunkt stehen.

Die ISO gGmbH gehört zu diesem Netzwerk und jetzt auch zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins.

LOONY DESIGN fällt aus dem Rahmen der bisher üblichen Arbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen. In diesem Designer-Projekt erleben kranke Menschen, dass ihre Arbeit ein anerkannter und wertvoller Beitrag für die Gesellschaft ist.

In den letzten Wochen konnte LOONY DESIGN zwei hohe Auszeichnungen entgegen nehmen. In Berlin empfing das Projekt aus der Hand von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel den Sonderpreis von „startsocial 2008“ und im Burda Media Tower in Offenburg wurde das „Werkbundlabel 2008“ an LOONY DESIGN verliehen. Zwei große Erfolge und ein enormer Ansporn für die zukünftige Arbeit!

Im Internetshop vorbeischaun lohnt. Viele ausgefallene Weihnachtsgeschenke stehen zur Auswahl: www.loony-design.de

Ihre Ansprechpartner

Barbara Klein

Geschäftsführerin

Barbara.Klein@iso-mosbach.de

Peter Hogen

Betriebsleiter

Peter.Hogen@iso-mosbach.de

ISO gGmbH

Industrie Service Odenwald

Alte Neckarelzer Strasse 24/E2

D 74821 Mosbach

Telefon 0 62 61 / 89 30 66

Fax 0 62 61 / 89 30 68

E-Mail info@iso-mosbach.de

www.iso-mosbach.de